

## Charta Palliative Care

Die Charta Palliative Care wurde als Absichtserklärung zur Förderung und Anwendung von Palliative Care in Zusammenarbeit mit einer interdisziplinären Arbeitsgruppe verfasst. Die im Flyer aufgeführten Grundsätze der palliativen Behandlungen sind ein Auszug aus dieser Charta. Das Ziel der Charta ist es, dass sich alle im Kanton Schwyz in der Palliative Care engagierten Institutionen zu einer palliativen Versorgung und Betreuung gemäss diesen Richtlinien verpflichten.

Grundlage für die Charta bilden die Arbeiten der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften und der Schweizerischen Gesellschaft für Palliative Care.

Folgende kantonalen Verbände und übergeordneten Institutionen haben sich bereits zur Charta bekannt:



Eine aktuelle Liste mit den Leistungserbringern, welche sich zur Charta bekannt haben, ist auf der Website des Kantons Schwyz [www.sz.ch/palliativecare](http://www.sz.ch/palliativecare) einzusehen.



Departement des Innern  
**Amt für Gesundheit und Soziales**

Kollegiumstrasse 28  
Postfach 2161  
6431 Schwyz

Telefon 041 819 16 65  
Telefax 041 819 20 49

E-Mail [ags@sz.ch](mailto:ags@sz.ch)  
Internet [www.sz.ch/palliativecare](http://www.sz.ch/palliativecare)

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.  
Ausgabe 2012 | 10 000 Exemplare  
Gestaltung: Fischer Multimedia, Goldau  
Druck: Druckerei Triner AG, Schwyz

Departement des Innern  
Amt für Gesundheit und Soziales



## Palliative Care

Grundsätze der palliativen  
Behandlung und Betreuung  
im Kanton Schwyz



## Was ist Palliative Care?

- ▶ «Palliative Care» leitet sich ab aus dem lateinischen «pallium», was einem mantelähnlichen Umhang entspricht. Das englische Wort «care» heisst Pflege oder Betreuung.
- ▶ Palliative Care verbessert die Lebensqualität von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und chronisch fortschreitenden Krankheiten.
- ▶ Sie umfasst medizinische Behandlungen, pflegerische Interventionen sowie die psychische, soziale und spirituelle Unterstützung in der letzten Lebensphase.
- ▶ Palliative Care kommt bei allen fortschreitenden Krankheiten ohne Heilungsaussicht und begleitend in Situationen mit unklarer Heilungsaussicht zum Einsatz – unabhängig vom Lebensalter.
- ▶ Viele der Möglichkeiten von Palliative Care sind schon zu einem frühen Zeitpunkt einer Erkrankung hilfreich und sinnvoll (insbesondere Schmerzbehandlung). Ihr Schwerpunkt betrifft jedoch vor allem die Zeit, wo Sterben und Tod näher rücken.
- ▶ Palliative Care unternimmt alles, um das Wohlbefinden der Patienten zu verbessern oder zu erhalten, unterscheidet sich jedoch klar von der aktiven Sterbehilfe, indem Behandlungen oder Medikamente nie in der Absicht gegeben werden, den Tod herbeizuführen.

## Allen Patienten den Zugang zu Palliative Care gewähren

Palliative Care wird allen Patienten angeboten, die an einer unheilbar fortschreitenden Krankheit leiden. Begleitend kommt sie auch bei unklaren Heilungsaussichten zum Tragen. Palliative Care wird unabhängig vom Alter der Patienten, vom Ort der Behandlung oder der medizinischen Fachdisziplin angewendet. Vorgezogen wird eine Behandlung in der vertrauten Umgebung. Solange dies möglich ist, gilt der Grundsatz «ambulant vor stationär».



## Die Würde der Patienten in den Mittelpunkt stellen

Die Würde des Menschen ist unantastbar, unabhängig von seinem Bewusstseinszustand oder seinen Lebensumständen. Sie muss jederzeit geachtet werden. Oberstes Behandlungsziel ist die bestmögliche Lebensqualität aus Sicht der Patienten.

Im Vordergrund des palliativen Ansatzes steht die Auseinandersetzung mit der fortschreitenden Krankheit, dem persönlichen Schicksal der Patienten, seinem Umfeld, seinem Glauben und seinen Lebensüberzeugungen, speziell jedoch mit seinen Gedanken und Gefühlen gegenüber Leiden, Sterben und Tod.

## Die Autonomie der Patienten sicherstellen und achten

Unter Autonomie wird die Fähigkeit eines Menschen verstanden, seinen Willen auszudrücken und in Übereinstimmung mit den eigenen Überzeugungen und Werten zu leben und zu entscheiden. Damit Patienten autonom entscheiden können, ist eine klare und verständliche Information – auch der Angehörigen – unumgänglich.

Die Erstellung von Patientenverfügungen wird aktiv gefördert. Diese helfen, dass sich die Behandlung und Betreuung bei äusserungsunfähigen Patienten an ihren mündlich oder schriftlich formulierten Willensäusserungen orientieren können.

## Das Leben in seiner Endlichkeit respektieren

Unterstützende und lindernde Massnahmen bei möglichen Verschlechterungen des Zustandes der Patienten sollen mit allen Beteiligten frühzeitig abgesprochen werden. Behandlung und Betreuung werden mit dem Ziel der Symptomlinderung ausgeführt und belastende Massnahmen möglichst unterlassen. Schmerzen und Leiden sollen gelindert werden, auch dann, wenn dies in einzelnen Fällen zu einer Beeinflussung der Lebensdauer führen sollte.

## Notwendige Ressourcen bereitstellen

Die politisch verantwortlichen Organe im Kanton Schwyz beteiligen sich aktiv am Aufbau einer optimal funktionierenden und breit vernetzten Palliativversorgung. Der Kanton fördert gezielt und aktiv die Vernetzung unter den verschiedenen Akteuren. Die gesamte Bevölkerung soll von gleichwertigen Angeboten profitieren können. Schwerkranken und sterbenden Menschen sollen die Möglichkeit haben, am Ort ihrer Wahl zu sterben.

## Welche Angebote gibt es im Kanton Schwyz?

Palliative Grundversorgung

- ▶ Spitäler Schwyz, Einsiedeln, Lachen, Aeskulap-Klinik
- ▶ Alters- und Pflegeheime
- ▶ Ärzteschaft
- ▶ Spitex, private Pflegefachpersonen

Unterstützende Angebote

- ▶ Kompetenzzentrum Spital Schwyz
- ▶ Freiwillige/Ehrenamtliche
- ▶ Beratungsdienste (Krebsliga, Pro Senectute, SRK, Alzheimervereinigung, etc.)

Spezialisierte Angebote

- ▶ Spital Schwyz (Palliativstation und Kompetenzzentrum)
- ▶ Hospiz St. Antonius, Hurden



## Weitere Informationen

Weitere Informationen und Ansprechpartner für Patienten, Angehörige und Fachpersonen unter:  
[www.sz.ch/palliativecare](http://www.sz.ch/palliativecare)